Gottesdiensttermine II - 2016/17
vom 06.02.2017 – 14.07.2017 [2. Halbjahr]

Donnerstags 1. Schulstunde in St. Fronleichnam **im 14 tägigen Wechsel** die Klassen 7a+7b+R7a+R7b bzw. 7c+7d+R7c
Freitags 1. Schulstunde in St. Fronleichnam **im 14 tägigen Wechsel** die Klassen 8a+8b+R8a+R8b bzw. 8c+8d+R8c
Musikalische Begleitung: donnerstags LCH / freitags GEB

Datum	**Jhg.**	**Form**	**Vorb.**	**Klassen-lehrer**	**KS**	**Thema**
09.02.17	7c+7d+R7c	Probe	PET	alle	---	**Liedprobe**
10.02.17	8c+8d+R8c	Probe	PET	alle	---	**Liedprobe**
16.02.17	7a+7b+R7a+R7b	Messe	7a	LIN	LIN	**Die Bibel – das Buch der Bücher** (Start der Reihe „Die Bibel“) Der Name „Bibel“ kommt von dem griechischen Wort „biblos“, d.h. „Buch“. Seit dem 4. Jh. nennen die Christen ihre heilige Schrift ganz einfach „die Bibel“. Sie ist das am meisten verbreitete Buch auf der ganzen Welt. Zurzeit werden jährlich 22 Mill. vollständige Bibeln und ca. 600 Millionen Bibelauszüge verkauft oder verschenkt. Viele Wissenschaftler waren und sind ihr Leben lang damit beschäftigt, die Bibel zu erforschen. Unzählige Menschen lesen täglich in der Bibel und schöpfen daraus Hoffnung für ihr Leben. Wovon handelt die Bibel und warum wird sie das Buch der Bücher genannt? Eine Bildbetrachtung kann den Wert dieses Buches erschließen helfen. ex. Bibeltexte: Ez 2,8-3,3; Lk 1,1-4 od. Joh 1,1-4 Gestaltungshinweis: Bildbetrachtung: Ernst Alt: „Jude mit

						Thora“ od. Albrecht Dürer, „Johannes verschlingt das Buch“ (1498) und Religionsbuch: „Zeit der Freude“, S. 30-33 + Gottesdienstentwurf [über PET]
17.02.17	8a+8b+R8a+R8b	Messe	8a	PRÜ	SCHE	**„Ein Freund, ein guter Freund“ - Vom Wert der Freundschaft** Das Thema Freundschaft interessiert Schülerinnen aller Altersgruppen. Viele haben sich schon intensiv Gedanken über Freundschaft gemacht und die allermeisten Jugendlichen haben Freunde. So bietet sich dieses Thema auch als Messthema an. <u>ex. Bibeltexte:</u> Sir 6,5-17; Joh 15,12-15 <u>Gestaltungshinweise:</u> Töring-Grohe,R., „Gott ist los“, S. 74-78 und Gebet + Gottesdienst 8/2000 und Religionsbuch „Wege des Glaubens“, S. 29-31 [über PET]
01.03.17	7	WG*	PET	alle	n.V.	**Aschermittwoch-Gottesdienst in der 4. Stunde in St. Kunibert**
01.03.17	8+9	WG*	PET	alle	n.V.	**Aschermittwoch-Gottesdienst in der 1. Stunde in St. Kunibert**
09.03.17	7c+7d+R7c	Messe	7c	SHR	SHR	**Die Bibel – das Buch der Bücher** (Start der Reihe „Die Bibel“) ➢ siehe 16.02.17
10.03.17	8c+8d+R8c	Messe	R8c	LES	WEB	**„Ein Freund, ein guter Freund“ - Vom Wert der Freundschaft** ➢ siehe 17.02.17
16.03.17	7a+7b+R7a+R7b	Messe	7b	HIL	CRE	**Propheten in der Bibel** (z.B. Amos) Der Prophet Amos lebte im 8. Jh. vor Chr. Er attackierte die Reichen und Mächtigen seiner Zeit hart, weil sie die Armen und Schwachen vergaßen und ausnutzten. Er drohte ihnen, wenn sie sich nicht änderten, schlimme Strafe an. Dabei berief er sich auf Gott, der Gerechtigkeit für alle will. Vor Gott gibt es keine Menschen zweiter Klasse. Am Beispiel des Amos kann deutlich werden, dass Propheten immer Mühe hatten, von den Menschen gehört und verstanden zu werden. Ihre Botschaft war oft unbequem, deshalb wollte man sie nicht hören. Für die

						Umsetzung ist ein Spiel denkbar, in dem ein Prophet immer wieder Menschen anspricht und dabei auf unterschiedliche Argumentationen stößt, warum man seiner Aufforderung zur Lebenswende nicht folgen kann. Solche Gründe sind auch in der heutigen Lebenswirklichkeit vorhanden und können daher dem Empfinden auch der heutigen Schüler/innen entspringen. Zudem ist Amos eine Prophetengestalt, an der sich gut die Inhalte und Ziele der Fastenzeit illustrieren lassen. <u>ex. Bibeltexte:</u> Amos 5,21-24; Mt12,1-8 <u>Gestaltungshinweis:</u> Religionsbuch WdG, S.50, Törning-Grohe, Gott ist los, S. 95-102 [über PET]
17.03.17	8a+8b+R8a+R8b	WG*	8b	FAN	---	**Was ist Liebe? – Liebe wagen!** Für Christen ist die Liebe das Größte, das Menschen im Leben erfahren können. Sie glauben, dass sie in der Liebe Gott am nächsten sind und dass ihnen die Liebe von Gott geschenkt wird. Wie groß sie von der Liebe denken, zeigt sich in dem Satz der Bibel: „Gott ist die Liebe“ (1 Joh 4,16). <u>ex. Bibeltext:</u> 1 Kor 13,1-13 / Lk 10,25-37 <u>Gestaltungshinweise:</u> Religionsbuch „Wege des Glaubens“, S. 30-31 und Unterwegs zur Quelle 2, „Am größten unter ihnen ist die Liebe“, S.296-302 [über PET]
23.03.17	7c+7d+R7c	Messe	7d	SMI	SHR	**Propheten in der Bibel** (z.B. Amos) ➢ siehe 16.03.17
30.03.17	7a+7b+R7a+R7b	Messe	R7a	CRE	CRE	**In Bildern sprechen oder Was sind Gleichnisse?** Ein Gleichnis ist eine bildhafte rhetorische Figur zur Veranschaulichung eines Sachverhalts mittels eines Vergleichs. Gleichnisse sind meist kürzere Texte, die mit didaktischem Anspruch einen komplexen oft theoretischen Sachverhalt in

						Form einer bildhaften und konkreten Darstellung abbilden. Man unterscheidet zwei Textebenen: die Ebene des Gesagten und die Ebene des Gemeinten. Diese beziehen sich aufeinander und berühren sich schließlich im Vergleichsmoment. Jesus hat sich gerne und oft der gleichnishaften Erzählungen bedient. In diesem Gottesdienst soll das Gleichnis der Talente behandelt und seine Frohe Botschaft, dass nämlich jeder Mensch Talente hat, mit denen er arbeiten darf, bedacht werden. <u>ex. Bibeltext:</u> Mt 25,14-30 <u>Gestaltungshinweise:</u> Frisch, H.J., In Gemeinschaft feiern, S. 178-180, Bihler, E., Du hast uns eingeladen, S. 240-243 [über PET]
31.03.17	8c+8d+R8c	WG*	8c	WEB	---	**Was ist Liebe? – Liebe wagen!** ➢ siehe 17.03.17
07.04.17	alle	Messe	PET	alle	n.V.	**DOMMESSE zum Abschluss der österlichen Bußzeit** (11:30 Uhr)
27.04.17	7c+7d+R7c	Messe	PET	alle	SHR	**Auferstanden von den Toten! Gibt's das wirklich?** Wer an die Auferstehung Jesu glaubt, weigert sich, das Leben allein aus den Gesetzen der Natur verstehen zu wollen. Er vertraut darauf, dass Gott nicht ein fernes, jenseitiges Wesen ist, sondern dass er in der Welt wirkt und den Menschen nahe ist. Als er Jesus von den Toten auferweckte, hat er sich selbst als ein „Gott des Lebens" erwiesen, der nicht will, dass am Ende Tod und Vernichtung stehen. In der Auferweckung Jesu liegt die Verheißung, dass alles Leben der Menschen von Gott bewahrt wird. Das Leben bleibt ein Geheimnis, weil es in Gott gründet. In diesem Gottesdienst soll einerseits die biblische Auferstehungsbotschaft erläutert werden und andererseits die Frage aufgerollt werden, was sich die Schüler/innen denn unter „ewigem Leben" vorstellen.

						ex. Bibeltexte: 1 Kor,15,3-9; Lk 24,1-12 Gestaltungshinweis: Religionsbuch „Wege des Glaubens“; S.110-115
28.04.17	8a+8b+R8a+R8b	Messe	PET	alle	LAM	**Mit Glauben und Zweifeln leben** Man hat den Glauben nie wie einen festen Besitz, sondern ist mit dem Glauben immer auf dem Weg. Es ist ein Weg mit Umwegen, Irrwegen, Abgründen und Höhepunkten. Dies lässt sich gut an der biblischen Figur des Thomas illustrieren, der die Auferstehung Jesu anzweifelte. Zweifel wird auch der ‚kleine Bruder‘ des Glaubens genannt. Glaube verläuft nicht geradlinig, sondern gleicht eher einem Labyrinth. Sicherheit und Unsicherheit können sich abwechseln. Glaube und Zweifel sind oft nahe beieinander. In diesem Gottesdienst sollen Probleme und Schwierigkeiten der Schüler/innen mit ihrem Glauben zur Sprache kommen. ex. Bibeltexte: Jak 1,6; Joh 20,24-29 Gestaltungshinweis: Religionsbuch „Wege des Glaubens“; S. 8-10
04.05.17	7a+7b+R7a+R7b	Messe	R7b	RÖT	SCHE	**Auferstanden von den Toten! Gibt’s das wirklich?** ➢ siehe 27.04.17
05.05.17	8c+8d+R8c	Messe	8d	LÜT	WEB	**Mit Glauben und Zweifeln leben** ➢ siehe 28.04.17
11.05.17	7c+7d+R7c	Messe	R7c	LU	SHR	**Wunder, gibt’s die wirklich?** Jesus hat wunderbare Taten vollbracht. Sie sind Zeichen dafür, dass durch Jesus das Reich Gottes nahe gekommen ist. Jesus war aber kein Zauberer. Seine „Wunder“ sind „Hoffnungszeichen“ dafür, dass das Leid, alles Böse und selbst der Tod einmal völlig von Gott beseitigt werden und das Reich

						Gottes vollkommene Wirklichkeit ist. Dieser Gottesdienst soll ein naturalistisches Wunderverständnis, wie es bei vielen Jugendlichen vorherrscht, abbauen helfen und ein vor der Vernunft gerechtfertigtes Wunderverständnis grundlegen. <u>ex. Bibeltexte:</u> Lk 9,37a-43a, Lk 5,17-26 od. eine andere Wundererzählung <u>Gestaltungshinweise:</u> Religionsbuch (Grundfassung) „Zeit der Freude“, S. 130-133 + Gottesdienstentwurf [über PET]
12.05.17	8a+8b+R8a+R8b	WG*	R8a	LAM	---	**Wahrheit und Lüge** „Was ist Wahrheit?“, fragte der römische Statthalter Pontius Pilatus, als Jesus in seinem Prozess vor ihm stand und zu ihm sagte, dass er für die Wahrheit ein Zeuge sei. (vgl. Joh 18,38). Pilatus Frage ist berühmt geworden. In allen Völkern und Religionen wird nach der Wahrheit gefragt. Wahrheit und Lüge spielen auch im Leben unserer Schüler/innen eine große Rolle. Dies soll im Gottesdienst thematisiert werden. <u>ex. Bibeltexte:</u> 1 Kor 13,4-6; Joh 8,31-32 <u>Gestaltungshinweis:</u> Religionsbuch „Wege des Glaubens“, S.216-229
18.05.17	7a+7b+R7a+R7b	Messe	7a	LIN	LIN	**Wunder, gibt’s die wirklich?** ➢ siehe 11.05.17
19.05.17	8c+8d+R8c	WG*	R8c	LES	---	**Wahrheit und Lüge** ➢ siehe 12.05.17
01.06.17	7c+7d+R7c	Messe	7c	SHR	SHR	**In Bildern sprechen oder Was sind Gleichnisse?** ➢ siehe 30.03.17
02.06.17	8a+8b+R8a+R8b	Messe	R8b	SCHE	SCHE	**Verantwortung für das eigene Leben** Das Wort Verantwortung kommt in der Bibel kaum vor. Das, was wir heute so bezeichnen, finden wir in einer anderen

						Formulierung in der wichtigsten Weisung Jesu, die besagt, dass jeder Gott mit ganzem Herzen und den Nächsten lieben soll. Das „Wie sich selbst“ sagt klar, dass jeder sich selbst lieben soll. Wer sich selbst nicht liebt, wer sich selbst nicht annimmt, kann auch andere nicht lieben. Die Liebe zu sich selbst kommt aus dem Glauben, dass alle Menschen Gottes Geschöpfe sind und von Gott beim Namen genannt werden. Wer sich selbst liebt, geht mit sich selbst verantwortlich um. Unsere Schüler/innen sind in einer Entwicklungsphase, in der sie immer mehr Verantwortung übernehmen sollen, für sich selbst und andere. Dieser Gottesdienst lädt ein, sich den Fragen zu stellen, die sich aus dieser Verantwortung ergeben. ex. Bibeltext: Mk 12,28-34 Gestaltungshinweis: Religionsbuch „Wege des Glaubens“, S.198-209
08.06.17	7a+7b+R7a+R7b	Messe	7b	HIL	CRE	**„Vom Himmel hoch, da komm ich her“ – Engel, gibt’s die?** Engel haben seit Jahren wieder Konjunktur. In der Bibel finden sich Engel (bzw. Boten) an wichtigen Stellen. [Dornbuscherzählung (Ex3,2), Wolkensäule (Ex 14,19), Schutzengel (Ps 91,11)]. Auch das NT kennt Engel [Verkündigungsengel, Engel am Grab Jesu etc.]. Ob wir diesen Engeln noch begegnen können? Sicherlich ist ein Zugang um heute über Engel zu sprechen, der Mensch, der für einen anderen zum Engel werden kann. Durch andere Menschen richtet Gott heute auf, hält er uns an seiner Hand, legt er schützend seine Hand auf uns, stellt sich uns in den Weg, begleitet uns… Gott wirkt durch uns und an uns durch andere, die für uns zum „Engel“ werden können.

						Gestaltungshinweis: Gebet+Gottesdienst; Materialbrief 9/2001 „Engel“ [über PET od. Lehrerzimmer RS]
09.06.17	8c+8d+R8c	Messe	8c	WEB	WEB	**Verantwortung für das eigene Leben** ➢ siehe 02.06.17
16.06.17	8a+8b+R8a+R8b	WG	OCK	alle	---	**Die Idee einer Johannis-Nacht** In diesem Jahr soll zum ersten Mal für die Jahrgangsstufen 7+8 eine Johannis-Nacht veranstaltet werden. Sie geht auf die Tradition des Johannis-Feuers zurück, welches am 24.06., dem Namenstag Johannes des Täufers, entzündet wird, als Zeichen für die Sommersonnenwende. Am längsten Tag des Jahres wird auf das wahre Licht verwiesen, welches uns in Jesus Christus erschienen ist. In diesem Gottesdienst soll die Gestalt Johannes des Täufers lebendig werden, die Tradition der Johannis-Nacht erklärt und gleichzeitig das Vorhaben erläutert werden. ex. Bibeltext: Joh 1,29-34 Gestaltungshinweis: Becker-Huberti, M., Lexikon der Bräuche und Feste, S. 174f. („Johannes der Täufer“)
22.06.17	7c+7d+R7c	Messe	7d	SMI	SHR	**„Vom Himmel hoch, da komm ich her“ – Engel, gibt’s die?** ➢ siehe 08.06.17
23.06.17	8c+8d+R8c	WG*	PET	alle	---	**Die Idee einer Johannis-Nacht** ➢ siehe 16.06.17
29.06.17	7a+7b+R7a+R7b	Messe	R7a	CRE	CRE	**Flüchtlinge in der Bibel** Das Thema Flüchtlinge ist momentan überall in den Medien zu finden. Wir lesen von Schiffen voller Flüchtlingen, die im Mittelmeer kentern, Gesetzen, die nicht erlassen werden, weil manche Länder nicht noch mehr Flüchtlinge wollen und Asylverfahren, die sich teilweise jahrelang hinziehen. Welche Sicht Gott auf Flüchtlinge hat, wollen wir in diesem Gottesdienst

						ergründen. Hier ein paar Beispiele: In der Bibel gibt es viele Beispiele von Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen (Hungersnot – 1.Mose 12,10/Rut 1,1; Krieg – Jeremia 39; Verfolgung – Matthäus 2,13) in ein fremdes Land ziehen müssen. Dass Jesus selbst auf der Flucht war, deutet schon darauf hin, wie sehr sich Gott mit Flüchtlingen identifiziert. In Matthäus 25,31-46 macht Jesus unser Verhalten gegenüber Flüchtlingen sogar zu einem Kriterium für das ewige Leben – „Kommt her, ihr seid von meinem Vater gesegnet! Nehmt das Reich in Besitz, das seit der Erschaffung der Welt für euch vorbereitet ist. Denn […] ich war ein Fremder und ihr habt mich aufgenommen. […] Was immer ihr für einen meiner Brüder getan habt – und wäre er noch so gering geachtet gewesen – das habt ihr für mich getan.“. Gestaltunghinweis: www.cj-lernen.de (Link: Andacht und Bibelarbeit)
30.06.17	8a+8b+R8a+R8b	WG*	8a	PRÜ	---	**Zeit für mich (Freizeit)** Schülerinnen erleben einen Großteil ihrer Zeit als „verzweckte“ Zeit: die Schule mit ihren Anforderungen verschlingt viel Zeit. Wie gestalten Jugendliche ihre Freizeit? Welchen Wert hat Freizeit für sie? Der Gottesdienst soll das Thema „Zeit“ und sinnvolle Freizeitgestaltung thematisieren. Gestaltungshinweis: Gebet + Gottesdienst 9/2002 „adventszeit“ [im Lehrerzimmer der RS]
06.07.17	7c+7d+R7c	Messe	R7c	LU	SHR	**Flüchtlinge in der Bibel** ➢ siehe 29.06.17
07.07.17	8c+8d+R8c	WG*	8d	LÜT	---	**Zeit für mich (Freizeit)** ➢ siehe 30.06.17

14.07.17	alle	Messe	PET	alle	n.V.	**DOMMESSE zum Schuljahresabschluss 2016-17** (09:00 Uhr)

WG*= Wortgottesdienst Ltg. PET
WG= Wortgottesdienst Ltg. OCK
KS= Kommunionspender/innen, Aschermittwoch Aschenkreuzspender/innen
n.V.= nach Vereinbarung

Gottesdienstkonzepte bitte zwei Tage vorher an die Leiter/in des Gottesdienstes senden oder in ihr Fach legen. Ausnahmen bitte rechtzeitig vorher mit mir absprechen. (Tel.: 02204-307797).

PET dp-peters@web.de / OCK a.ockel@web.de

Dirk Peters